

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943  
1941**

110 (13.5.1941)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-78972](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-78972)

# Deutsche Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amesblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagsort: Berlin. Verleger: G. v. Helldorf, Wilmersdorfer Straße, Fernruf 2061 und 2062. - Vertriebsstellen: Hannover 280 48. - Bonn: Postfach 100. - Köln: Postfach 100. - Düsseldorf: Postfach 100. - Frankfurt: Postfach 100. - Hamburg: Postfach 100. - Leipzig: Postfach 100. - München: Postfach 100. - Nürnberg: Postfach 100. - Regensburg: Postfach 100. - Stuttgart: Postfach 100. - Weimar: Postfach 100.

Erste Ausgabe mittags. Bezugspreis in den Reichsgemeinden 1,70 RM. und 20 Pf. Schilling, in den Landgemeinden 1,65 RM. und 51 Pf. Schilling. Postzusatz 1,00 Reichsmark einjährig, 2,5 Pf. Postzusatzgebühr fünfjährig 36 Pf. Schilling. - Einzelheft 10 Pf. - Anzeigen sind unbedingt an Sonntage des Erscheinens auszugeben.

Folge 110

Dienstag, den 13. Mai

Jahrgang 1941

## Dreizehn feindliche Schiffe vernichtet

### U-Boote versenken in mehrtägigem Angriff 76248 BRT. aus britischem Geleitzug

#### Darlan beim Führer

○ Berlin, 13. Mai.

Der Führer empfing in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen den Vizepräsidenten des französischen Ministerrats, Admiral Darlan.

#### Krutikow aus Berlin abgereist

○ Berlin, 13. Mai.

Der erste Stellvertreter des Kommandanten für den Außenhandel der UdSSR, Krutikow, hat nach mehrwöchiger Aufenthalt Berlin verlassen, um nach Moskau zurückzukehren. Er hat, abgesehen von laudenden Fragen des Wirtschaftsverkehrs zwischen Deutschland und der UdSSR, die in den deutsch-sowjetischen Wirtschaftsverträgen vorgezeichneten vierteljährlichen Regierungsbefragungen mit den zuständigen deutschen Stellen geführt.

#### Insel Milos befreit

○ Berlin, 13. Mai.

Deutsche Truppen haben in frühem Angriff die Insel Milos befreit. Die Besatzung der Insel wurde vollständig überrennt, wobei 118 Engländer sowie 200 Kreter gefangen genommen wurden.

Die Insel Milos liegt am Südrande der Ägäis-Gruppe und ist von der Nordwestküste von Kreta nur 120 Kilometer entfernt.

#### Holländische Flieger eingesetzt

Drahtbericht unseres Vertreters in Bern

○ Bern, 13. Mai.

Die „Erzhangar“ aus London meldet, wurden in der Nacht zum Sonntag bei den Angriffen der Royal-Air-Force auf den europäischen Kontinent zum ersten Male auch Mitglieder der Heinen Holländischen Einheiten-Luftwaffe eingesetzt. Diese holländischen Flieger seien bisher der Marine angegliedert gewesen. Schon seit einiger Zeit sei ein Teil dieser holländischen Flieger auf englischen Bombenmaschinen geschult worden. Der Vizefeldmarschall der von ihm bisher geleiteten Einheit mit der Entsendung holländischer Flieger gegen den europäischen Kontinent die Krone aufsetzen zu wollen.

#### Chemalige Minister unter Anklage

Drahtbericht unseres Vertreters in Rom

○ Rom, 13. Mai.

Der Chef des kroatischen Staates, Dr. Ante Pavelitch, erklärte italienischen Pressevertretern, daß das Grundbild unter ferblicher Herrschaft, die Korruption der Beamten, im neuen kroatischen Staat ausserachtet wurde. Einige frühere Minister befinden sich unter Anklage wegen Verhinderung auf Kosten des Volkes in Unterentwicklung. Sämtliche Minister des neuen Staates hätten eine öffentliche Erklärung unterzeichnet, niemals Gelder aus öffentlichen Mitteln oder von privater Seite außer ihren Gehältern in Empfang zu nehmen.

#### Britischer Kreuzer verloren?

Drahtbericht unseres Vertreters in Rom

○ Rom, 13. Mai.

Die bei einem italienischen Luftangriff auf Kreta torpedierten beiden englischen Truppentransporter von 10 000 BRT. und 15 000 BRT. sowie ein englischer Kreuzer von 7 000 BRT. müssen als verloren betrachtet werden. Nach Erzählung der Torpedotreffer stellte der Kreuzer des Admirals Turner ein und begann zu sinken. Die beiden Transporter zeigten schwere Schädigungen. Sie gehörten einem aus vier Transportern bestehenden und von vier Kriegsschiffen gesicherten Geleitzug an.

#### Die Kwangtung-Provinz eingerückt

○ Tokio, 13. Mai.

Ein amtlicher Bericht über die Befreiung der japanischen Flotte in den südlichsten Gebieten Kwangtung heraus, meldet, daß japanische Militär- und Flotteneinheiten am 12. Mai in Weichuan an der Ostküste in die östliche Kwangtung-Provinz einrückten sind.

## Englands Frachtraum schwindet

○ Berlin, 13. Mai.

Aus einem durch Zeitlöcher stark gestrichelten britischen Geleitzug, aus dem bereits 20 000 Bunto-Register-Tonnen versenkt worden waren, haben deutsche U-Boote weitere 56 248 Bunto-Register-Tonnen versenkt. Damit sind im jähren mehrtägigen Angriff aus diesem Geleitzug dreizehn Schiffe mit 76 248 BRT. versenkt worden.

## 45 britische Flugplätze schwer getroffen

Ueberfallartige Angriffe deutscher Kampfflugzeuge aus geringer Höhe

○ Berlin, 13. Mai.

Das Schwergewicht der Angriffe der deutschen Luftwaffe in der Nacht zum 12. Mai lag auf den britischen Flugplätzen, von denen aus die Flüge nach Deutschland unternommen werden. 45 Flugplätze wurden von diesen Angriffen erfaßt und teilweise sehr schwer getroffen. Die deutschen Flugzeuge näherten sich ihren Zielen vielfach im Tiefflug und warfen ihre Bomben aus geringer Höhe ab. Diese überfallartigen Angriffe hatten bedeutenden Erfolg, da in der nordwestlichen Nacht auf diese Weise auch die abgestellten und getarnten Flugzeuge erkannt werden konnten.

Auf dem Flugplatz Griffield wurden zwölf freistehende, offenbar für den Abflug bereite Flugzeuge zerstört, in Boscombe-down fünf Flugzeuge, auf anderen Plätzen wurden mehrere Flugzeuge und Flugzeuganhänger getroffen. Auf fast allen Flugplätzen trafen Bomben in Hallen, wo mehrere Gebäude und starke Explosionen hervorgerufen wurden. Große Brände entstanden beispielsweise auf

den Flugplätzen Greter, Tangmere und Linton, wo Benzin- und Munitionslager in Brand gerieten und unter großen und anhaltenden Explosionsercheinungen ausbrannten.

#### Wieder zwei Vorpostenboote verloren

○ Stockholm, 13. Mai.

Reuter verbreitet folgenden amtlichen Bericht der britischen Admiralität: „Der Rat der Admiralität beantragt mitteilen zu müssen, daß die Vorpostenboote „Kochon“ und „Kopane“ versenkt worden sind. Von der Beladung der „Kopane“ sind keine Opfer zu verzeichnen. Die nächsten Angehörigen der Opfer der „Kochon“ sind unterrichtet worden.“

#### In Englands Dienst untergegangen

○ Madrid, 13. Mai.

Der für England fahrende bährische Dampfer „Tene Maria“ (1863 BRT.) ist untergegangen. Die zwanzigköpfige Besatzung wird vermisst.

## Englische Städte in Trümmer verwandelt

Amerikanischer Augenzeugenbericht über die Auswirkungen der Luftangriffe

(Von unserem Vertreter in Stockholm)

○ Stockholm, 13. Mai.

„Englische Hafenstädte wurden durch die deutschen Angriffe zu Ruinenstätten“, „Ganz phantastische Schäden“, „Wegschiebung aller nicht lebenswichtigen Personen geplant“. Das sind Kernpunkte aus einem amerikanischen Augenzeugenbericht über den Luftkrieg von England. Hier, der in größter Ähnlichkeit mit der schwedischen Presse erscheint, die „New Daily Observer“ veröffentlicht Beobachtungen des United Press-Berichterstatters Beattie, in denen es heißt:

„Die heftigen Bombardierungen englischer Häfen durch die deutsche Luftwaffe haben eine ganze englische Städte in Ruinenstätten verwandelt und Tausende von Menschen das Leben gelost. Bristol, Cardiff, Liverpool und noch eine weitere wichtige Stadt an

der Küste, die ich in den letzten drei Tagen besuchte, geben ein ziemlich gleichartiges Bild von zerstörten Gebäuden, Anlagen und Geschäften. Die Schäden, die der Regen deutscher Brand- und Sprengbomben verursacht, sind ganz phantastisch. Es wäre lächerlich, wenn man behaupten wollte, daß die Angriffe der letzten Zeit gegen Bristol und Liverpool keine weitestgehenden Schäden angerichtet hätten. Gegenwärtig besteht einsehender feinerste Möglichkeit, die dauernden Angriffe der Deutschen gegen die englischen Hafenstädte und andere wichtigen Punkte aufzuhalten oder gar zu verhindern.“

Bristol, das seit Dezember vorigen Jahres zu großen Teilen wie ein Schutthügel daliegt, ist in großem Ausmaß geräumt. Auch in Liverpool ist eine ansehnliche Zahl Geschäftsbauten bei den heftigen nächtlichen Angriffen zerstört worden, durch die Hunderte von Gebäuden getroffen wurden.

## Rudolf Heß verunglückt

Seit Sonnabend von einem Flug nicht zurückgekehrt

○ Berlin, 12. Mai.

Parteiaamtlich wird mitgeteilt: Parteigenosse Heß, dem es auf Grund einer seit Jahren fortschreitenden Krankheit vom Führer strengstens verboten war, sich noch weiter fliegerisch zu betätigen, hat entgegen diesem vorliegenden Befehl es versucht, sich in letzter Zeit wieder in den Besitz eines Flugzeuges zu bringen.

Am Sonnabend, dem 10. Mai, gegen 18 Uhr startete Parteigenosse Heß in Augsburg wieder zu einem Flug, von dem er bis zum heutigen Tage nicht mehr zurückgekehrt ist. Ein zurückgelassener Brief zeigte in seiner Vermorenen leider die Spuren einer geistigen Zerrüttung, die befürchten läßt, daß Parteigenosse Heß das Opfer von Wahnvorstellungen wurde. Der Führer hat sofort angeordnet, daß die Adjutanten des Parteigenossen Heß, die von diesen Flügen allein Kenntnis hatten und je

entgegen dem ihnen bekannten Verbot des Führers nicht verhindert oder sofort melden, verhaftet wurden.

Unter diesen Umständen muß also leider die nationalsozialistische Bewegung damit rechnen, daß Parteigenosse Heß auf keinem Flug irgendwo abgestürzt oder verunglückt ist.

#### Dem Führer persönlich unterstellt

○ Berlin, 13. Mai.

Die nationalsozialistische Parteikorrespondenz teilt mit: Der Führer hat folgende Verfügung erlassen: Die bisherige Dienststelle des Stellvertreters des Führers führt von jetzt ab die Bezeichnung Parteikanzlei. Sie ist mir persönlich unterstellt. Ihre Leiter ist, wie bisher, Parteigenosse Reichsleiter Martin Bormann. Den 12. Mai 1941. gen. Adolf Hitler.

## Aufstand am Euphrat

Die Erhebung des Irak gegen die englische Besatzung und Unterdrückung hat diesen Keim arabischen Staat, der vor zwanzig Jahren auf dem Boden der alten Assyrier- und Babylonier-Reiche aus der Taufe gehoben wurde, der Weltaufmerksamkeit näher gerückt. Die Geschichte des Irak ist, so kurz sie gemeinlich am Ablauf der großen Völkerkämpfe aus dem jähren, schon voll dramatischer Spannung und Tragik. Sie bietet eines jener vielen Beispiele für die fatalen Ereignisse, die mit der Britannien Völkerkämpfe zum Spielball seiner Interessen machte. Vortrupp, Verrat und politischer Mord begleiteten die Beziehungen Englands zum Irak, die mit den Schritten am Euphrat in einen neuen dramatischen Abchnitt getreten sind.

#### Länderbrücke nach Indien

Das alte Mesopotamien, das Zwischenstromland, das die dürftigen Sockländer Kleinasiens von den Wüsten der irakischen Halbinsel trennt, und den Stromläufen des Tigris und Euphrat folgend den natürlichen Weg vom Mittelmeer zum Persischen Golf und von dort zu den Küsten Arabiens weist, ist seit Jahrhunderten ein Anziehungspunkt der Weltgeschichte gewesen. Auf dem Ritt mit seinem weitausladenden fruchtbarsten Delta, eingeschlossen von wasserreichen Wüsten, bietet sich hier eine natürliche Schlüsselstellung, die vor Jahrtausenden die Entdeckung der ältesten Kulturgeschichte begründete. Aber auch dann, als sich mit dem Niedergang des römischen Weltreiches der Schwerpunkt der Kultur nach Westen verlagerte, behielt das Zwischenstromland seine hervorragende Bedeutung als Länderbrücke zu den mächtigsten Reichtümern Arabiens. Zur Zeit der arabischen Hochblüte wurde es mit der Kaiserstadt Bagdad noch einmal Mittelpunkt gewaltiger Machtzusammenfassung, deren glänzender Zauber auch nach Errichtung des türkischen Reiches nicht ganz verblasen konnte. Erst mit dem Niedergang der türkischen Macht versanken auch die Metropolen Mesopotamiens und Syriens, Bagdad und Damaskus, in den für den Orient damals allgemeinen Schlummer politischer Gleichgültigkeit, aus dem sie erst im Gewitter des Weltkrieges herausgerissen wurden.

#### Englands Griff nach dem Orient

Vorgehen des drohenden Anwetters waren schon in den Jahrzehnten vor dem Ausbruch des Weltkrieges zu verzeichnen gewesen. Die unglücklichen deutschen Bagdadbahn-Pläne hatten die Augen Englands, das seit dem Bau des Suezkanals das Mittelmeer in immer tieferem Maße als seine Einflusssphäre zu betrachten begann, auf diese fast in Vergessenheit geratene alte Länderbrücke gelenkt. Hinzu kam die Entdeckung ererbiger Erdölager im Mosulgebiet. Die für Europa noch mit dem Schiefer geheimnisvoller Romantik überdeckte Welt des Orients wurde jetzt in das Intrigenfeld europäischer Politik hineingerissen. England richtete zuerst sein Augenmerk auf die Suezkanal-Verlagerung und für das Mittelmeer strategisch wichtige Insel Cypern und begann auch von Indien her seinen Einfluß auf die Küste des Persischen Golfes auszudehnen. Nacheinander legte es sich am Kap Dschaf fest und erwarb die wichtigen Inseln in der Meerenge von Dardanellen, befestigte seinen Einfluß im Sultanat Oman, befestigte die Golf-Arabischer-Komplexion vor der Halbinsel El Katr und ließ sich, sowie die Baren-Inseln und drang in das Emirats Kuwait ein, das 1914 schon ganz unter englischem Einfluß stand. In dem Zwischenstromland selbst befestigte es zunächst seine wirtschaftlichen Interessen vor allem im Erdölgebiet von Mosul, und obwohl es sich nachpolitisch zunächst zurückzieht, durchdrang es die gesamte arabische Welt mit seinen Agenten, die dort mit englischem Golde eine Saat säen, die im Weltkrieg dann ihre Früchte trug. Die mit dem Namen des Abenteurers Cameron verbundenen Machenschaften Englands wurden gestützt mit dem Abfall der arabischen Welt von der Türkei und ihrem Eintritt in den Kampf gegen die Mittelmächte.

#### Verrat an den arabischen Völkern

Das britische Spiel endete mit einer bitteren Enttäuschung der von englischen Versprechungen verlockten Völker des Orients. Statt der versprochenen und zum Teil sogar dem

Freiheit tauchten sie die türkische Herrschaft nur mit der Zwangsjacke des britischen Imperialismus. Die wichtige Länderbrücke zwischen dem orientalischen Mittelmeerraum und dem Britischen Golf wurde in Antarktisgebieten zwischen England und Frankreich ausgeübt, wobei England selbstverständlich den Oberantrieb behielt. Der palästinensische Küstengebiet wurde britischer Protektorat; das gesamte Hinterland als Transjordanien und das eigentliche Zweifrontland mit dem Erdölgebiet von Woful als neuer Staat Irak mit dem Versprechen später politischer Selbständigkeit unter britischer Mandat gestellt. Das nördliche Küstengebiet mit dem gesamten Hinterland bis zur neuen türkischen Grenze ist als Mandat Syrien an Frankreich. Nur in Mittelarabien hatte sich England verreckt. Das während des Weltkrieges bereits als englischer Schutzbereich ins Leben gerufene Königreich Hedschas konnte sich nicht gegen den infiltrierten Araberführer Ibn Saud, der seine Unabhängigkeit behauptete, behaupten. England verlor die Kontrolle über die Ölquellen des Hedschas-Königs Hussein durch Ibn Saud und die Vereinigung des Hedschas mit dem Stammland Ibn Sauds zu einem mittel-arabischen Großreich, Mord als Mittel der Politik.

Die Feindschaft der arabischen Herrscherhäuser gegeneinander, letzte es jedoch den Sohn Husseins, Abdallah als König von Irak in Bagdad ein, und als der zweite Sohn Husseins, Feisal, in Syrien vertrieben wurde, rief man Abdallah nach Transjordanien und setzte Feisal an seine Stelle in Bagdad ein. Durch diese beiden Herrscherhäuser, die mit Briten und Franzosen die Politik des Hochschutzes spielten, wollte England eine Vereinigung großer arabischer Interessen, die eine imperialistischen Pläne fördern konnte, verhindern. Wie so oft in der Geschichte Englands und ähnlich den Beispielen aus der jüngsten Zeit, scheute der Intelligence Service auch nicht vor dem politischen Mord zurück, um die einmal erworbenen Beziehungen zu sichern. Als Feisal nämlich, der englischen Bevormundung mißtraute, Schwierigkeiten zu machen begann, tötete er während eines Aufenthaltes in der Schweiz 1933 nach dem Genuss einer Tasse Kaffee eines plötzlichen Todes. Der Sohn Feisals, Chaifa, ludte das Werk seines Vaters, die allmähliche Verdrängung des Iraks von den englischen Feinden, fortzusetzen. Auch er hat ebenfalls unaufrichtig wie sein Vater durch einen „Autounfall“.

**Luft- und Oelstraßen im Irak**  
Rückwärts zum England weiter die arabischen Staaten hin, verläuft in letzter Zeit ein Petroleumsystem, das nach dem Ende des Weltkrieges am Ozean des Mittelmeeres zu einer entscheidenden Schlüsselstellung ausgebaut wurde. Wichtig ist in Ägypten mußten der Irak, Transjordanien und Palästina als Sicherheitsbasis für die Deckung der Zugänge nach Indien dienen. Trotz der formell gewährten Freiheit unterstellt England dem Schmalpeterverkehr zwischen den Häfen der Bagdadbahn, die den westlichen Bassa über türkisches Gebiet hinweg mit der Mittelmeerküste verbindet, behält er in allen Einzelheiten fertige Plan einer Bahnhofs- und den englischen Besatzungen Haifa direkt über Transjordanien mit Bagdad verbinden soll. Der Plan hat hauptsächlich strategische Bedeutung. Er sollte den etwaigen Antriebsweg für indische Truppen zum Mittelmeer verlaufen. Die wichtigsten Städte Teheran, die vor allem Englands gegenwärtige Lebensinteressen an der Iranlinie verkörpert, ist die Deltastrafe von Kerkuk nach Haifa. Wie aus dem Irak gemeldet wurde, hat die Regierung Raschid Ali's die britische Oelleitung nach Haifa unterbrochen. Die Flugverbindungen über Bagdad, sehen England nicht mehr zur Verfügung. Die Brücke, die England mit allen Anträgen einer niederrätigen Politik in Besitz gebracht hatte, ist gesprengt.

**Das Unterhaus ein Schuttberg**  
Stockholm, 13. Mai  
Zur Festsetzung des britischen Parlamentsgebäudes melde der Londoner Nachrichten dienst, man habe schon „ein neues Votum“ für die nächste Sitzung gefunden. Churchill und Lord Beaverbrook hätten die Trümmerstätte bereits besichtigt. Die Wandelhalle sehe nicht mehr, der Sitzungssaal liege in Trümmern, die Höhe der Abgeordneten und die Diplomatenlogen seien nur noch ein Trümmerhaufen. An der Stelle dieser Räume befindet sich jetzt ein über fünfzehn Meter hoher Schuttberg. Ein Schuttkraun, in dem sich Churchill oft aufgehalten habe, sei über zugereicht.

○ Aus Anlaß eines Besuchs des Reichspolitikers Dr. Dohnerge fand im Saal des Haager Tiergartens eine Großkundgebung der deutschen Dienstpostgehilfen in den Niederlanden statt.  
○ Wie die deutsche Luftkammer mitteilt, wird ab heute die Luftverkehrslinie 17, Berlin-Wien-Budapest-Belgrad-Sofia-Salonik-Mitros wieder planmäßig verkehren.  
○ Wie Antioch Bericht aus Jerusalem berichtet, hat die ARB ihre Tätigkeit über ganz Palästina verlegt, um die ausländischen Arbeiter einzuführen.  
○ Die griechische Flotte hätte bei der Flucht vom Balkan durch Verletzung eines Panzerkreuzer, drei Zerstörer und sieben Torpedoboots bei einem Gefechtstand von zwei Panzerkreuzern, zehn Zerstörern und drei Torpedobooten ein.  
○ Wie die Wälder in Sibirien meldet, hat der finnische Innenminister von Born sein Rücktrittsgesuch eingereicht.

## Zahlreiche Flugplätze angegriffen

### Bomben auf Industrieziele 24 000 BRT. versenkt

○ Berlin, 12. Mai.  
Das Oberkommando der Wehrmacht gab Montag bekannt:  
Die Luftwaffe griff in der letzten Nacht zahlreiche Flugplätze in Süd- und Mittelengland mit guter Wirkung an. In Hallen, Unterfluren, technischen Anlagen und Treibstofflagern entstanden starke Brände. Auf mehreren Flugplätzen wurden Bombentreffer zwischen abgestellten schweren Kampfflugzeugen erzielt.  
Bei weiteren Luftangriffen gegen Industrieziele in den Küstengebieten Süd- und Mittelenglands entstanden in einem kreisförmigen Bezirk von Middeleborough sowie in den Dockanlagen von Pembroke große Brände.  
Kampfflugzeuge versenkten im Seegebiet des St. Georg-Kanals aus zwei durch Kriegsschiffe gehörenden Geleitzügen heraus zwei Handelschiffe mit zusammen 16 000 BRT. und einen Tanker von 8000 BRT. Außerdem wurden drei große Handelschiffe durch Bombentreffer schwer beschädigt.  
Bei einem Vorstoß gegen die britische Südküste schossen deutsche Jäger fünf britische Jagdflugzeuge vom Typus Spitfire ab.  
In Nordafrika beiderseits Artillerietätigkeit. Deutsche Sturmkommando- und Bombentreffer schwebten Kalibern auf drei Einheiten eines britischen Flottenverbandes vor Bengasi und zwangen ihn zum Rückzug.  
Auf der Insel Malta erzielten in der letzten Nacht deutsche Kampffliegerverbände Bombentreffer in den Flugplatzanlagen von Luqa sowie in einem Torpedolager und in der Staatswerft des Hafens La Valetta. Es entstanden große Brände und heftige Explosionen.  
Der Feind warf in der letzten Nacht mit stärkeren Kräften Bomben vorwiegend auf S. M. S. B. und B. S. M. an. In Industriehäusern ist der Schaden gering; sonstige Schäden entstanden besonders in Wohnvierteln. Die

Zivilbevölkerung hat Verluste an Toten und Verletzten. Nachtjäger und Zitatillerie schossen sieben der angegriffenen britischen Flugzeuge ab.  
An der Zeit vom 9. bis 11. Mai verlor der Feind zusammen 36 Flugzeuge. Hier von wurden 19 Flugzeuge durch Nachtjäger, weitere sechs in Tagesaufklärung, drei durch Zitatillerie vernichtet und eines am Boden zerstört. Weitere Sechzigströme schossen drei, Marineartillerie vier britische Flugzeuge ab. Während der gleichen Zeit gingen 18 eigene Flugzeuge verloren.  
Bei dem Großangriff auf London in der Nacht zum 11. Mai schickten sich zwei Verbände von Kampfflugzeugen besonders aus:  
1. Oberleitender 3. Hrg. Feldwachtel Lenger, Unteroffizier von Gehr, Unteroffizier Wolf, und  
2. Leitender Kornblum, Unteroffizier Pflüger, Unteroffizier Sprenger, Geleitener Schäfer.

**Vorstoß auf Bengasi abgewehrt**  
○ Rom, 12. Mai.  
Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:  
In Nordafrika Artillerietätigkeit im Raum von Tobruk.  
In der Nacht zum 11. Mai haben feindliche Flotteneinheiten einen Bombardierangriff gegen Bengasi unternommen. Das isorische Eingreifen unserer Küstenbatterien und deutscher Bomber hat den feindlichen Flottenverband zum Rückzug gezwungen. Drei Einheiten wurden von Bomben schwerer Kalibers voll getroffen.  
In Ostafrika hat der Feind im Abschnitt von Umba Mazi mit seinen Kräften angegriffen, wurde aber überall glatt abgewiesen.

## General Tsolakoglu

General Tsolakoglu hat in diesen Tagen seine Staatsform geändert. Aus dem Königreich Griechenland ist der Griechische Staat, aus dem „Basilium Hellas“ die „Hellenische Politik“ geworden. An der Spitze des neuen Griechenschicks steht als Ministerpräsident der frühere Oberkommandierende der Epirus-Armee, General Tsolakoglu. Der Feind nach ist der heute sechsundfünfzigjährige Zitatiller, von Beruf und Weien Soldat. In allen Kriegen Griechenlands während der letzten drei Jahrzehnte hat er als aktiver Kämpfer teilgenommen. In solbathem Verantwortungsbewusstsein ist er Anfang Mai an die Spitze des Staates getreten, nachdem die für den Krieg verantwortlichen Politiker nach Kreta geflohen waren.  
Die von General Tsolakoglu geführte Epirus-Armee hat an der abgelaufenen Front die Wehrkräfte Griechenlands in monatelangen harten Kämpfen gewahrt. Die Tapferkeit der



Zeichnung: Gerull / „Bilder und Studien“

griechischen Soldaten hat der Führer in seiner Pflichterfüllung ausnehmend anerkannt und durch ehrenvolle Entlassung der Kriegsgangenen Griechen in ihre Heimat gewürdigt. In den Kämpfen der Epirus-Armee hat sich nicht nur die Tapferkeit der Soldaten, sondern auch die Umsicht und das Verantwortungsbewusstsein des Kommandierenden wohl bewährt.  
Als Staatsführer steht General Tsolakoglu jetzt vor einer nach dem Kriegsaufgabe dem vorher als Herrscher, fern von fremden und privaten Interessen, nur im Interesse des Volkes, so heißt es in dem Auftrag des Ministerpräsidenten, „nach danach getradet werden, daß Griechenland wieder lebt, und daß dem Volke Arbeit und Friede gesichert wird.“ Weigerung der Kriegsgewaltigen, Sorge für die entlassenen Soldaten, Wiederverteilung der Wehrkräfte und Sicherung der Versorgung des Landes sind die ersten großen Aufgaben, die die Regierung Tsolakoglu zu lösen hat. Außenpolitisch bekundet sich die Regierung Tsolakoglu zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Deutschland. Die Hellenische Politik soll nach dem Willen Tsolakoglu ein lebensdauerns Glied der neuen europäischen Ordnung sein, die unter Führung der Völkermächte aufgebaut wird.

## Kühne Einzelaktionen

○ Berlin, 13. Mai.  
Im Zuge der Großoffensive gegen England haben deutsche Kampfflugzeuge in den letzten Nächten Kühn Einzelaktionen gegen hochwertige britische Kampfflugzeuge durchgeführt.  
So griffen mehrere Kampfflugzeuge die Westgruppe S. M. S. B. Tragekräfte, in der eine Anzahl wichtiger Flugzeug-Küstenbetriebe zusammengeschlossen ist, mit herzerregender Wirkung an. Von höchstens Abwehrkräften gingen die Flugzeuge zum Tief angreifen über und legten aus 50 bis 100 Meter Höhe eine Anzahl Bombentreffer mitten in die Werkhallen. Mehrere Fabrikgebäude des Westmittelwerkes Slough wurden unter den Vorkriegern der schweren Bomben zusammen, während starke Brände das Fortschrittswert vollendeten.  
Das Westmittelwerk Slough ist das zweitgrößte Werk in England und Hauptlieferant für die Britische und Amerikanische Flugzeugwerke. Sein Vorkriegsbild hat die britische Flugzeugindustrie einen empfindlichen Verlust.  
In der Nacht zum Montag führte ein Angriff auf ein großes Werk der englischen Schwerindustrie in Middleborough gleichfalls zu vollem Erfolg. Es wurden Vorkriegserne in Hodosenanlagen und Stahlwerken beobachtet, durch die zwei gewaltige Flächenbrände hervorgerufen wurden.

## Ritterkreuzträger Ehold beiseite

○ Erfurt, 13. Mai.  
Am getrigen Montag wurde in Schmalkalden (Thüringen) der Ritterkreuzträger Oberleutnant Ehold, der seine vor dem Feinde erlittenen schweren Verwundungen in einem Heimataquarium erlegen war, beiseite. Oberleutnant Ehold hatte sich im Westfeldzug mit seinen Kriechern im Rahmen einer Panzerdivision besonders ausgezeichnet. Er legte am 19. Mai 1940 acht feuernde Panzer außer Gefecht, vernichtete zwei feindliche Batterien und ein englisches Bataillon, wobei er ihm gelang, 12 000 Mann, darunter Offiziere des Stabes der 9. französischen Armee, gefangen zu nehmen.  
Am Grabe dieses Offiziers, der sich durch persönlichen Schwere und hervorragende Umsicht auszeichnete, sprach sein früherer Bataillonkommandeur die Abschiedsworte. In Anerkennung der früheren Divisionsoberkommandeurs des Gefallenen legte Generalleutnant Hengen und Generalmajor Kunze Kränze des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht und des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalleutnant Schwab, den Befehlshaber des Reichsluftwaffenführers, Herrn Dr. Gmelin, der Vertreter des Reichsstudentenführers, den Gefallenen durch einen Kranz und eine Widmung.

○ Der Führer hat dem Oberstudienrat Dr. A. Professor Dietrich Mühlhölzer in Stade aus Anlaß der Vollendung seines 80. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste um die Homer-Forschung die Goethe-Widmahlung für Kunst und Wissenschaft verliehen.

## Judenscandal in Barcelona

### Guter Fang der spanischen Polizei - Flucht auf gechartertem Dampfer

(Drathbericht unseres Vertreters in Madrid)  
○ Madrid, 13. Mai.  
Mehr als 700 Juden aus den verdrängten Ländern verlassen jetzt mit dem spanischen Dampfer „Ciudad de Sevilla“ für immer europäischen Boden, nachdem die Wölfer Europas mit der jahrausjahrengelassenen jüdischen Ausbeutung endgültig Schluss gemacht haben. 200 dieser Juden wurden in Barcelona eingeschifft, der Rest wartet in Haft auf einen Bord genommen zu werden. Der ganze Judenverkehr geht durch geschlossenen nach New York. Bei der Einschiffung der Juden kam es in Barcelona zu zahlreichen Zwischenfällen, da es der spanischen Polizei und den Zollbehörden gelang, noch im letzten Augenblick großen jüdischen Betrugsmandern auf die Spur zu kommen.  
Eine ganze Reihe Juden, die an der spanischen Grenze bei der Einreise angehalten hatten, taten sie zu bestreiten, verweigerten, als sie an Bord gingen, hohe Devisenbeträge, hauptsächlich in Dollars, aus Europa herauszu-

schmuggeln. Bei mehreren Juden, vor allem auch bei Kindern, wurden wertvolle Edelsteine gefunden, die sie in Beuteln versteckt am Körper tragen. Auch Aktien-Pakete waren im Gepäck vorhanden. Einer dieser Juden hatte nicht weniger als 380 000 Dollar in Banknoten bei sich. Die Zahl der auswandernden Rassenbinder war besonders groß; auch bei ihnen wurden hohe Geldbeträge festgehalten. Da die Ausfuhr aller nicht an der spanischen Grenze bei der Einreise amtlich eingetragenen Devisen verboten ist und die Juden keine Angaben über die Herkunft der Gelder machen konnten, wurden größere Beträge beschlagnahmt.  
Wie die spanische Presse mitteilt, haben die Juden die „Ciudad de Sevilla“ auf eigene Rechnung gechartert, weil sie annehmend größte Güte haben, Europa so schnell wie möglich zu verlassen und die Wäse auf den wenigen unregelmäßig abgehenden Liebes-Dampfern länger lange vorher fest lag. Die Kisten der Liebesfahrt betrauen sich auf insgesamt 200 000 Dollar, die von den Juden in amerikanischen Devisen bezahlt wurden.

## Feindliche Kräfte angegriffen

### Zwei englische Flugzeuge abgeschossen - Der irakische Heeresbericht

○ Beirut, 13. Mai.  
Rundfunkmeldungen aus Bagdad zufolge hat ein englisches Flugzeug in der Weingung, daß Kutub von den Engländern befehligt ist, eine an die Engländer gerichtete Postkarte abgeworfen. Die irakische Flak hat zwei englische Flugzeuge abgeschossen.  
Der irakische Heeresbericht vom 12. Mai lautet: „Im Süden hat unsere Armee die feindlichen Kräfte angegriffen. Unsere Luftwaffe hat Aufklärungsflüge über den feindlichen Stellungen unternommen. Alle Flugzeuge sind zurückgekehrt. Einige englische Flugzeuge haben heute früh 5.30 Uhr unsere Stellungen überflogen und haben, ohne Schaden zu verursachen, Bomben abgeworfen. Einmal hat ein feindliches Flugzeug die Nordarmee überflogen und Bomben abgeworfen, die ihr Ziel nicht getroffen haben. Die Armee des Iraks und die Nationalarmee arbeiten in der Wäse zusammen.“

### 220 Mill. Mohammedaner unterdrückt

○ Beirut, 13. Mai.  
Der Großmüft von Jerusalem hat in einem Aufruf die Hintertück und Gemeinheit der imperialistischen Politik Englands gedankt. In dem Aufruf heißt es, daß 220 Millionen Mohammedaner durch die imperialistische Tyrannis Englands unterdrückt würden. Der Großmüft fordert deshalb alle Gläubigen zum heiligen Krieg gegen England auf.  
Die Bagdader Presse veröffentlicht einen Hirtenbrief, unterzeichnet von bedeutenden Vertretern der mohammedanischen Welt, in dem der heilige Krieg gegen England ausgerufen und die irakische Sache zu unterstützen. Die Jahrgänge 1916 und 1918 sind unter die Waffen gerufen worden.

### Lebhafter Meinungsaustausch

○ Istanbul, 13. Mai.  
Der Aufenthalt des irakischen Kriegsgesandten in Ankara ist dort Gegenstand eines lebhaften Meinungsaustausches in diplomatischen Kreisen. Der Kriegsminister des Iraks hat mit einer ganzen Reihe türkischer Persönlichkeiten zusammen, denen er die Lage in seinem Heimatlande auseinandersetzt. Es heißt, daß die Darlegungen des Kriegsministers tiefen Eindruck gemacht haben. Eine Zusammenkunft zwischen dem Kriegsminister des Iraks und dem türkischen Vorkriegsminister Sugenel hat dagegen bisher nicht statt, obwohl sich der türkische Vorkriegsminister, wie es heißt, mehrmals um eine solche Besuche.

### Bontost britischer Waren

○ Teheran, 13. Mai.  
In allen arabischen Ländern ist, wie aus Bagdad gemeldet wird, eine umfassende Boykottbewegung gegen britische Waren ausgebrochen.  
Die irakische Regierung hat im Rahmen der Kriegswirtschaft verschiedene Maßnahmen ergriffen, um den gegenwärtigen Preisstand aufrecht zu erhalten. So hat sie, wie aus Bagdad berichtet wird, beschließen, große Mengen der notwendigsten Erzeugnisse aufzulassen oder einzuziehen, um Spekulation und Hamsterei zu verhindern.

### Beziehungen Irak-Sowjetunion

○ Berlin, 13. Mai.  
Wie die Sowjetrussische Telegraphenagentur Tag meldet, unterbreitete die Regierung des Iraks Ende 1940 der Regierung der Sowjet-Union mehrere Male den Vorschlag, diplomatische Beziehungen zwischen den beiden Ländern herzustellen. Am 3. Mai erneuerte die Regierung des Iraks durch Vermittlung des russischen Botschafters in Ankara die russischen Vorschlag, den die

### Bulgarischer Fünfjahresplan

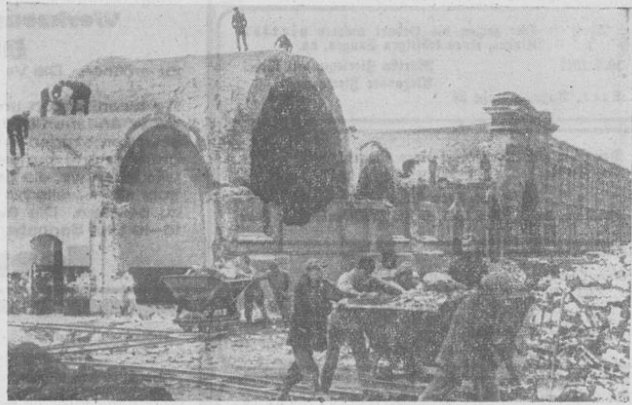
(Drathbericht unseres Vertreters in Sofia)  
○ Sofia, 13. Mai.  
Der bulgarische Landwirtschaftsminister Kuschev hat am 12. Mai in seinem Ministerium gegenwärtig ein fünfjähriges Programm für die bulgarische Landwirtschaft ausgearbeitet, wobei er im Oktober in Kraft treten solle. Der Plan habe die Ausrichtung der bulgarischen Landwirtschaft auf die allgemeine Wirtschaftslogik im neuen Europa zur Grundlage.

## Der Feind heißt England



Diese Brandbomben, die vom Bodenpersonal in eine He 111 geladen werden, sind dazu bestimmt, britische Speicher- und Rüstungsanlagen in Schutt und Asche zu legen. (PK. Breu, Presse-Hoffmann.)

## Kasernen und Kasematten werden geschliffen



Auf den Trümmer dieser militärischen Anlagen in Antwerpen sollen schöne Parkanlagen entstehen. (PK. Beissel, PBZ.)

# Mit dem Motorbooter durch die Neksperr

Kriegsmarine befehlt die Insel Skiathos - Von der Bevölkerung mit Blumen empfangen

Von Kriegsbereiter Josef Vidur  
O. P. K., bei der Kriegsmarine.

Die Ereignisse jagten sich, nachdem wir als Prätorialkommando im Hafen von Solos im Kraftwagen angekommen waren. Ein Tag Bootsmützung, ein Tag Truppentransporte, und nun waren wir kaum wieder im Hafen, da wurde uns der Auftrag, mit unjetem als zuverlässigsten inzulassen bekannt gewordenen Motorbooter an der Befehlsstelle der wichtigen, die Fahrt zum Golf von Solos beherrschenden Insel Skiathos teilzunehmen. Proviant und Wasser wurden geladert, der Motor noch einmal überholt, ein erbeutetes Maschinengewehr am Bug in Stellung gebracht, ehe die Befehlsstelle am Sonnenanfang ging es dann in See. Drei Offiziere, drei Unteroffiziere und acht Mann bildeten das Erkundungslokommando, dem gleichzeitig der Auftrag erteilt wurde, bei feindlicher Gegenwehr die Insel mit der gleichnamigen 5000 Einwohner zählenden Stadt für die deutsche Wehrmacht in Besitz zu nehmen.

Wir waren wieder in einen der prachtvollen Sonnenanstränge hinein, wie sie in den Inseln Griechenlands vor allen deutschen Soldaten als das herrlichste eines jeden Tages bescheidet werden. Unser kleines Schiff mit dem überaus leichten Motorbooter stampfte mit acht Seemannen in der Stunde dem 35 Seemeilen entfernten Ziel entgegen. Wir hatten Kurs mitten durch den Golf. Rechts und links sahen wir die hohen Berge der griechischen Küste grau in grau. Die Sonne hat noch nicht genügend Verdunstung, um das wenige Graue zur Wirkung zu bringen. Wir sitzen oder stehen an Deck, lassen uns den milden Wind um die Nase säufeln und denken daran, daß einmal die Zeit kommen wird, wo Hunderttausende deutscher Böhmer den Jauern dieser grandiosen Landschaft genießen werden. Wir wissen noch nicht, daß mit einem besonders schönen Blick an der griechischen Ostküste entgegensteuert. Zunächst interessiert uns die von den Griechen - gegen wen wohl? - besetzte Insel, die wir in einigen Stunden passieren müssen. Wir wissen noch nicht wie, wir wissen auch nicht, ob hinter der gut sichtbaren Sperre und ihrer Durchfahrt nicht doch noch eine griechische Flotte an Bord, der die Garantie übernimmt, uns sicher durchzubringen.

Schon meistens sehen wir die auf- und absteigende Kette der Nebelwälder, die schwarz vom blauen Wasser abheben. Die Sonne steht nach am Himmel, und wir sind ihren Strahlen rettungslos ausgeliefert. Wäre nicht der fädelnde Wind, der einmal aus dieser, dann aus jener Richtung kommt, man würde es nicht aushalten. Gepannt sehen wir den schnell wachsenden Sonnen entgegen, die deutlich eine Kante dicht unter Land erkennen lassen. Wir steuern in sie hinein, sind durch und müssen abwarten, was die nächsten 100, 200 oder mehr Meter bringen. Es geht gut, und wir können annehmen, daß der Grieche sich die Kosten einer Meile hinter einer guten Neksperr gepart hat. Lange schon sind uns die hohen Klänge der Insel Skiathos im Windfeld. Graue Massen, die aus dem Meer steigen, wir erwarten nichts besonderes von ihnen, höchstens,

daß ein noch nicht vom Verlauf der Ereignisse Unterdrückter unsere Flagge als feindliche unter Feuer nimmt. Aber auch darüber werden wir bald beruhigt. Nichts geschieht. Wir steuern die den Nord- und Südkurs beherrschenden Höhen an und finden auch einen Landplatz mit weißen Sandstrand.

Der Erkundungsstrupp geht ins Weiboot, wird an Land abgesetzt, verstreut in den Büschen und erhebt 100 Meter höher auf einer steil ansteigenden Klippe. Wir warten an Bord auf die Rückkehr, nehmen die Gelegenheit wahr zu einem Bad in den blauen Fluten. Nach Stunden kommt der Erkundungsstrupp zurück, eine verlässliche Batteriestellung war das Ergebnis. Also auch hier hat der Feind eingesehen, daß der Widerstand zweifellos ist.

Wir gehen Anker auf und nehmen Kurs auf die Stadt Skiathos, die sich hinter einer Bucht mit hohen Bergen verbirgt. Als wir mit runden, schliefen wir die letzte Klippe umrundeten, sahen wir die Klippe vor dem blauen Meer, das uns entgegenleuchtet. Weiße Häuser vom Strand bis zu den Höhen, dazwischen tiefgrüne Pinien und hellere Platanen, ein Hafen mit einer großen Anzahl von Masten. Wir sind schon weit als deutsches Kriegsfahrzeug erkannt worden. Die ganze Bevölkerung hat sich an dem Kai aufgebaut. Sie winkt uns zu und als wir näherkommen, stellen wir fest, daß viele Frauen Blumensträuße in den Händen halten. Wir legen an. Der führende Offizier steigt an Land, mit ihm ein Begleitkommando. Freundlich lächelnd tritt ihm mit einer tiefen Verbeugung der Bürgermeister entgegen, spricht

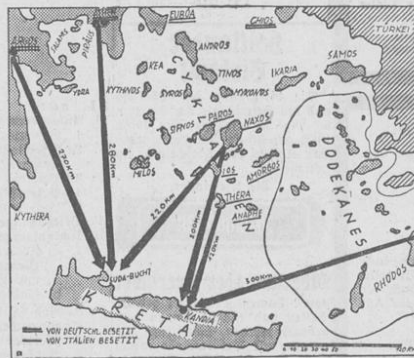
einige Worte, die von seinen Mitbürgern mit Beifall aufgenommen werden. Die Mitteilung, daß die Insel und die Stadt von diesem Augenblick an der deutschen Wehrmacht unterstellt ist, wird von dem Dolmetscher mit der freudigen Begrüßung beantwortet: „Darauf haben wir schon lange gewartet!“ Eine Stunde später nur noch für drei Tage Brot. Stundenlang müssen wir dann aushalten, inmitten hunderter Menschen, die uns freundlich zusehen, wie wir unseren türkischen Kaffee trinken, müssen uns von vielen die Menge durchbrechenden Männern die Hand drücken lassen. Die uns mit einem „Heil Hitler“ grüßen. „Sie sind unsere Gäste!“ Wir uns Obst, Wasser und Ansichtskarten und sonstige Kleinigkeiten kaufen wollen, daß jeder sich handhaft weigert, auch nur einen Pfennig anzunehmen. Mit Blumen hat man uns erbeutet überhäufet, und die Herzlichkeit, mit der man sich beim Absiegen unseres Bootes von uns verabschiedet, bestärkte das. Wie grundlos gemein müssen diejenigen sein, die ein solches Volk in einen Krieg gegen Deutschland geführt haben.

## Front gegen Kreta

Nach der Befehlsstelle der wichtigen Inseln im Ägäischen Meer

Das Ägäische Meer steht heute vollkommen unter der Kontrolle der Achsenmächte. Die Inseln im nördlichen Teil dieses Seegebietes sind zuerst besetzt worden. Nunmehr ist auch der südliche Teil der Ägäis in den Händen der Sieger des Balkanfeldzuges. Deutsche Truppen stehen auf Chios und Cubia, Italiener haben die Ätoliden besetzt. Damit ist die Front der Achsenmächte bis auf durchschnittlich 200 Kilometer an die wichtigsten Punkte der Insel Krete, an den Kriegshäfen in der Suda-Bucht und an die größte Stadt der Insel, Kandia, herangerückt.

Klein sind die Inseln der Ägäis, aber groß ist ihr Raum in der Geschichte. Im Altertum haben diese Inseln die Brücke gebildet, auf der die Griechen vom Festland nach Kleinasien hinüberwanderten. Hier war das Kerngebiet des Ätischen Seebundes, der machtvollsten politischen Bildung, zu der die hellenem im Altertum gelangten. Die Ätoliden, das heißt Kreteinseln, haben ihren Namen daher, daß sie den Ätlen im Kreise um die heilige Insel Delos (heute Syros) zu liegen schienen. Naxos, die größte der Ätoliden, zählt 20 000 Einwohner auf 425 Quadratkilometer. Bis über 1000 Meter erhebt sich der höchste Gipfel des höchsten Eilandes. Hier wie auf allen Inseln der Ägäis hat oft die Herrschaft gewechselt: Mazedonier, Ägypter, Rhodier und Römer lösten einander ab. Vom 13. bis 16. Jahrhundert stand Naxos unter der Herrschaft venezianischer Herrscher, 1566 bis 1829 gehörte sie zum Reich des Sultans. Eine ähnliche Entwicklung haben alle Inseln dieses Seegebietes durchgemacht. Das nördlich der Ätoliden gelegene Chios war vom 14. bis 16. Jahrhundert im Be-



sitz der Republik Genua. Chios gehört zu den größeren Inseln der Ägäis, es weist 924 Quadratkilometer und 75 800 Einwohner auf.

Im Weltkriege war die Ägäis das Aufmarschgebiet für die Saloniki-Front der Entente, von der aus die Stellung der Mittelmächte auf dem Balkan schließlich entscheidend erstickert wurde. Heute beherrschten Luftwaffe und Marine der Achsenmächte dieses Meer, von dem aus England auch diesmal einen entscheidenden Stoß gegen Europa zu führen hoffte. Besonders für die deutsche Kriegsmarine ist die unter schwierigsten Bedingungen durchgeführte Gewinnung der Ägäis-Öle ein Ruhmesblatt. England hat im Kampfe um das Mittelmeer hier eine entscheidende Stellung verloren.

## Das eigene Grab geschaufelt

W. Josen, 13. Mai.

Daß die Deutschen die polnische Geistesfreiheit im ehemaligen Polen für bei Ausbruch des Krieges höchst verhängnisvoll ausgenutzt hat, fand in einer Verhandlung des Sondergerichts Polen erneut ihre Bestätigung. Wegen Mordes an Volksdeutschen stand sechs Polen vor dem Richter, darunter der frühere 31 Jahre alte katholische Bilar Roman Zielinski. Dieser hatte dafür gesorgt, daß einer Gruppe Volksdeutscher in Kuchcin, Kreis Gnesen, einen der bekanntesten und tüchtigsten Prozesse gemacht wurde. Auf seine Veranlassung wurden die Volksdeutschen einem „Verhör“ unterworfen, in dem polnische „Zeugen“ auslagten, die Deutschen hätten sich der Spionage schuldig gemacht. So wurde in diesem Verhör unter anderem auch das abgedroschene Märchen von den Blaufingern aufgeführt, die die Deutschen gegeben hätten. Das Ergebnis war, daß der Volksdeutsche Wiedemeyer erschossen wurde und sein eigenes Grab schaufeln mußte. Vor Gericht kam klar und eindeutig zu Tage, daß der als Deutschenshaffer bekannte Bilar Zielinski die treibende Kraft dieses Mordes an dem Wehrlosen war. Zielinski wurde mit noch drei weiteren unmittelbar an dieser Mordtat beteiligten Polen zum Tode verurteilt.

## Sobeschurz vom Felsen

W. Weimar, 13. Mai.

Aus jugendlichem Übermut übertrieben zwei Jungen in Camburg (Saale) den Schutraum zwischen der Jugendburg und den hier freilich abfallenden Felsen an der Saale. Dabei stürzte einer der Jungen etwa 20 Meter tief ab und blieb mit gerammelter Brust hängen. Der leichtsinnige Junge erlangte keinen Schmerzensleistungen, bevor ärztliche Hilfe gebracht werden konnte.

Druck und Verlag: W. G. Gauerlag Weiler-Ems GmbH, Zweigabteilung Oldenburg, Verlagsleiter: Hans Vöhrhagen, Verlagsredakteur: Hans Vöhrhagen, beide in Oldenburg. Zeit gilt die Anzeigenpreise Nr. 21 für alle Ausgaben.



Das ein Wurf gleich so günstig liegt wie hier, passiert nicht allzuoft. Ein Glück schon, wenn man unverhofft gleich zwei, drei MAGGI'S SUPPEN kriegt!



Glatte „Reise nach Amerika“

**Familiennachrichten**

**Adolf** Wir zeigen die Geburt unseres vierten Kindes, eines kräftigen Jungen, an.  
10. 5. 1941 **Martha Zierlign, geb. Nebel**  
**Alexander Zierlign**  
Leer, Augustenstraße 28

Durch die glückliche Geburt eines **Stammhalters** wurden hoch erfreut  
**Oltmann Gerdes, j. St. Heeresdienst**  
Brintum, den 9. Mai 1941, j. St. Kr.-Krankenhaus Leer

**Ante Marie** Statt Karten!  
Uns wurde heute eine Tochter geboren  
**Anna Sellmann v. Schatteburg**  
**Ludwig Sellmann v. Schatteburg**  
Laar, Graßhof, Bentheim, den 10. Mai 1941  
j. St. Engl. Krankenhaus Neuenhaus

Ihre am 10. Mai 1941 vollzogene **Kriegstraunung** geben bekannt  
**Hans Bont, Wfz.** in einem **Art.-Regt.**  
**Hanna Bont, geb. Diekmann**  
Leer, am Pferdemarkt 5  
Gleichzeitig danken wir für erwiesene **Aufmerksamkeiten**

Ihre **Vermählung** geben bekannt  
**Reinhard Schulte, Feldwebel**  
**Johanne Schulte, geb. Heyen**  
Ostroselahn, 10. Mai 1941  
Gleichzeitig danken wir herzlich für erwiesene **Aufmerksamkeiten**

Für die uns zu unserer **Verlobung** erwiesenen **Aufmerksamkeiten** sagen wir hiermit unseren **herzlichsten Dank**.  
**Hermine Eben**  
**Herbert Wendt**  
West-Dunum/Emden, im Mai 1941.

Emden, Bad Oeynhausen, Delmenhorst, Hannover, Bonn, Würzburg, den 11. Mai 1941.  
Statt besonderer Anzeige  
Durch feindlichen **Fliegerangriff** wurde uns mein innigstgeliebter, treusorgender Mann, mein guter Sohn und Schwiegersohn, unser Bruder, Schwager und Onkel, der  
**Fabrikbesitzer**  
**Georg Ennen**  
in seinem 42. Lebensjahre entrisen.  
Er ist uns allen unersetzlich, er hatte nur Liebe und Fürsorge für uns.  
In tiefer Trauer im Namen aller Angehörigen  
**Elfriede Ennen, geb. Geers.**

Emden, den 11. Mai 1941.  
Durch feigen **Bombenüberfall** wurde uns unser verehrter Betriebsführer  
**Herr**  
**Georg Ennen**  
entrisen.  
Wir verlieren in dem Entschlafenen einen aufrechten und gewissenhaften Arbeitgeber, der für seine Gefolgschaft immer ein wohlwollendes Wort und ein offenes Herz fand. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.  
Die Gefolgschaft der Firma **Georg Ennen.**

Emden, den 10. Mai 1941.  
Heute starb nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, mein lieber Schwiegersohn, unser Bruder und Schwager  
**Harm Friedrich Reck**  
im Alter von 49 Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Frau Johanne Reck, geb. Müller**  
und die nächsten Anverwandten.  
Die Beerdigung ist am **Donnerstag, dem 15. Mai,** um 2 Uhr von der Leichenhalle aus.

Holtland und Syke, den 10. Mai 1941.  
Heute früh 10.30 Uhr verschied nach schwerer Krankheit im Krankenhaus zu Bassum meine innigstgeliebte Tochter, unsere herzensgute Schwester, Schwägerin und Tante  
**Witwe Ockje Mühlenbruch**  
geb. Böden  
im 47. Lebensjahre.  
Sie folgte ihrem lieben Vater nach fünf Tagen in die Ewigkeit.  
In tiefer Trauer  
**Ardele Böden Wwe. und Angehörige.**  
Trauerfeier **Donnerstag, den 15. Mai 1941,** um 1 Uhr im Trauerhause in Syke bei Bremen, Wiesenstraße 14.

**Wiedereröffnung**

Nach nunmehr durchgeführten Einrichtungsarbeiten sind wir in der Lage, unsere Abteilungen **Werkzeuge, Maschinen, Beschläge, Eisenkurzwaren** am **Mittwoch, dem 14. Mai** zu eröffnen. Die Verkaufs- und Lagerräume vorstehender Abteilungen befinden sich in der **Kl. Ostersstraße, Ecke Daalstraße.**

Wir bitten jedoch unsere Kunden aus allen Wirtschaftszweigen, Rücksicht zu nehmen auf die veränderten und beschränkten Raumverhältnisse, wodurch unser Betrieb erheblich aus einandergezogen ist und die frühere bekannte umfangreiche Lagerhaltung hinsichtlich Warengruppen und Abmessungen beträchtlich bis auf weiteres eingeschränkt werden muß. Ebenfalls bitten wir, die gegenwärtigen Personalverhältnisse zu berücksichtigen. Wir werden uns trotz allem weiterhin Mühe geben, sämtliche Kunden wie bisher fachgemäß zu beraten und zu beliefern. Die **Geschäftszeit** für diese Abteilungen ist **Montags-Freitags 8-13 Uhr** und **15-19 Uhr, Sonnabends 8-13 Uhr.** Unsere Abteilung Hausrat befindet sich noch im Aufbau.

**Feenders & Wolters, Emden**

Suche gut gepflegte 7 bis 9 Zentner schwere, zurückgestellte **Bullen**  
Sofortige Angebote erbeten an  
**G. Waf, Hartmoor.**

Altes Silbergeld, altes Gold, **Gold-Double**  
läuft Hermann Sippen, Würid, Markt 7. Anlaufgenehmigungsbescheinigung A und C 41/5066.

Zu kaufen gesucht eine **Glucke mit Kühen**  
**Frau Maier, Heisfelde,**  
Dorfstraße 61.

Ein **Motorrad**  
bis 250 ccm, zu kaufen gesucht.  
Schr. Angebote unter 2 400 an die **DI3, Leer.**

Kleinanzeigen sind **billig** und führen zum Ziel.

**Palast-Theater**  
Nur noch **Dienstag, Mittwoch, Donnerstag**  
**Willy-Forsl-Film**  
**Cyberette**  
Mittwoch nachmittag  
Vorstellung, Anfang 4.30 Uhr

Amdorf, den 11. Mai 1941.  
Statt besonderer Mitteilung  
Heute in früher Morgenstunde entschlief an Altersschwäche unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel  
**Anneus Christoph Rollinghaus**  
im 86. Lebensjahre.  
In tiefem Schmerz  
Die trauernden Kinder nebst Angehörigen.  
Die Beerdigung findet statt am **Donnerstag, dem 15. Mai,** nachmittags 1 Uhr.

**Männer, Frauen und Mädchen,**

nicht mehr schulpflichtige Jungen, ältere Schüler in der Ferienzeit, die während der diesjährigen Fabrikationszeit bei uns arbeiten wollen, bitten wir, sich bereits jetzt bei uns zu melden.  
Die Einstellung erfolgt durch das Arbeitsamt, Nebenstelle Weener.

**Konjervenfabrik Bunde.**

Wortelboer's Kräuter und **Wortelboer's Pillen**  
für den Magen gegen Appetitlosigkeit, trägen Stuhlgang usw. — Zu haben in den Apotheken à 1.— und 1.25 RM.

**Holländer Sielacht**

Die Reinigung des Schiefels und des Heimgelots hat bis zum 30. Mai zu erfolgen. Bis dahin nicht gereinigte Wänder werden auf Kosten der Pflichtigen in Handgeleht.  
Die Sielächter.

**Wohnungen**

In **Süderum oder Neermoor** von 2 Damen **3 Zimmer** gesucht. Betten und Wäsche können mitgebracht werden. Schriftliche Angebote mit Preisangabe unter **2 1578** an die **DI3, Emden.**

**Verloren**

Am Sonntag **blauer Lederhandschuh** in der Nähe des Bahnhüberganges in Leer **verloren.** Abzugeben bei der **DI3** in Leer.

**Verloren** am Sonntag, dem 11. Mai, in d. Kleinbahn-Haltestelle Logabirum ein **Photoapparat mit Tasche**. Der ehrliche Finder wird geb. denl. bei der **DI3, Leer,** abgub.

**Stellen-Gesuche**

16jährige Mädchen, Pflichtjahr beendet, sucht **Stellung im Büro**  
Schr. Angebote unter 2 402 an die **DI3, Leer.**  
Junges, erfahrenes 21jährig. **Mädchen** sucht zum 15. Juni eine Stelle als **Aushilfe für drei Monate.** Schr. Angebote unter 2 401 an die **DI3, Leer.**  
Älteres **Mädchen** sucht Stellung. Zu erfragen bei der **DI3, Leer.**

**Zu kaufen gesucht**

**Jolle oder kl. Auberboot** (evtl. kl. Segelboot) gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht: Schr. Angebote mit Preis aus ganz Ostfriesland erbeten.  
**Johann Othoff,**  
Emden-Wolfsküen, Seumefstr. 28.

**Städtische Mittelschule in Weener**

Neuanmeldungen für das neue Schuljahr 1941/42 werden für alle Klassen — Knaben und Mädchen — vom 14. Mai bis 28. Mai, täglich von 11.30—12.30 Uhr, im Amtszimmer der Mittelschule entgegengenommen. Lehtes Schulzeugnis ist mitzubringen.  
Sprechstunden des Schulleiters **Dienstags und Donnerstags** von 11.30—12.30 Uhr.  
Der Rektor: **Stellmann.**

**Districtische Freischi Genossenschaft e. G. m. b. H., Leer**

**Bilanz am 31. Dezember 1940.**

Abrechnung		Passiva	
	R.M.	R.M.	R.M.
<b>aktiva:</b>			
I. Anlagevermögen:			
1. Schicktes Grundstück	270,—	2 730,—	
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	1,—		
3. Betriebs- u. Geschäftsinventar	1,—		
4. Patentkosten	1,—		
5. Kraft- und Lieferwagen	1,—		
II. Beteiligungen	300,—		
III. Umlaufvermögen			
1. a) Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen	1 279,71		
b) sonstige Forderungen	33,86	1 313,57	
2. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5 144,26		
3. Warenbestand (Gier)	691,71		
4. Wertpapiere (Steuerquittungen)	200,—		
5. Bankguthaben	10 897,43		
6. Postfisch- und Reichsbankguthaben	917,90		
7. Kassenbestand	321,49		
8. Konto für Uebernahmehelgebühren (noch nicht in Anspruch genommene Gebühren)	340,56		
	22 920,92		22 920,92
<b>passiva:</b>			
I. Geschäftsguthaben			
a) der verbleibenden Mitglieder	9 036,—		
b) der ausscheidenden Mitglieder	729,—	9 765,—	
II. Reserven			
1. Gesetzlich. Reservefonds	3 859,83		
2. Betriebsrücklage	6 604,25	10 464,08	
III. Verbindlichkeitskonto			1 000,—
IV. Verbindlichkeitskonto			
a) Verbindlichkeitskonto aus Warenlieferungen und Leistungen	380,49		
b) Sonstige Verbindlichkeitskonto	704,75	1 085,24	
V. Reingewinn			606,60
Gewinn 1940			606,60
			22 920,92

**Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1940**

	R.M.	R.M.	Erträge
<b>Aufwendungen:</b>			
1. Persönliche Lasten			
a) Löhne und Gehälter	16 328,90	17 691,39	
b) Soziale Abgaben	1 362,49	16 291,26	
2. Sachliche Lasten			
3. Beiträge	326,97		
4. Sonstige Steuern	1 473,16	1 800,13	
5. Sonstige Ausgaben		695,52	
6. Abschreibungen			
a) auf Anlagen (Gebäude)	270,—		
7. Reingewinn		606,60	
Gewinn 1940		606,60	606,60
			37 354,90
<b>Erträge:</b>			
1. Einnahme aus Zinsen			127,60
2. Erträge aus Beteiligungen			10,80
3. Bruttogewinn aus Warenverkehr			37 216,50

**Mitgliederbewegung**

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Stimmen
Anfang 1940	1085	1085	21 700,—
Zugang	—	—	—
Abgang	81	81	1 620,—
Ende	1004	1004	20 080,—

Die Geschäftsguthaben haben sich im Berichtsjahre vermehrt um **R.M. 989,—**. Die Stimmzahlen haben sich im Berichtsjahre vermindert um **R.M. 1620,—**. Das Ausscheiden der Genossen erfolgte durch Venderung der Einzugsgebiete.  
Leer, den 8. Mai 1941.  
Districtische Freischi Genossenschaft e. G. m. b. H., Leer.  
Der Vorstand:  
**W. Frei, D. J. Strotmann,**  
**S. Gramer.**

Unabhängbare Teile des Lohnes

Der Reichsminister der Luft hat bekanntgegeben, daß bei der Berechnung des pündlichen Arbeitsentlohnens abzugelassen sind die Kosten des Auszahlungszeitraums entfallenden Zeite...

Fernrechnungsabläufe und Ferien

Während der Abwesenheit vom Wohnort, zum Beispiel während der Sommerferien, entfällt bei nicht rechtzeitiger Bezahlung der Fernrechnungsabläufe häufig Anträge...

Mittel für die Altersversorgung

Die dem Deutschen Handwerks- und Gewerbetreibenden für die Altershilfe des Kaufmannsverbandes zur Verfügung stehenden Mittel reichen zur Gewährung der erforderlichen Unterstellungen nicht aus...

Achtung! Achtung! in Armentafeln

Die durch Verordnung des Reichsministers der Luft ist die Erhaltung von Achtung! in Armentafeln neu geregelt worden. Diese Neuregelung, veröffentlicht im Reichsgesetzblatt vom 9. Mai 1941...

Betriebsverfassungsausschüsse abzusagen

Reichsfinanzminister hat bekanntgegeben, daß die Betriebsverfassungsausschüsse abzusagen sind. Diese Ausschüsse sind gewählter Ausschüsse der Ermittlung des steuerpflichtigen Einkommens abzugeben sind...

Das Sumpfwortweib

Das Sumpfwortweib von Maria Verchenbreiter. Copyright by Oskar Meister, Werdau L. S. Die Fische sind mehr vor Wat. Daran war der Regen nicht, der immer dichter niederregnete...

Kostspielige Versuche sind überflüssig Das Amt „Schönheit der Arbeit“ ist ein fachlich guter Berater

Die Durchführung von Betriebsverbesserungen, die trotz des Krieges mit den vorhandenen Möglichkeiten geschaffen werden, ist eines der wichtigsten Aufgabengebiete des Amtes „Schönheit der Arbeit“...

Steuererleichterungen für unsere Soldaten

Die Einberufung zur Wehrmacht bringt für den Einberufenen weitgehende wirtschaftliche Veränderungen mit sich, an denen auch das Steuerrecht nicht vorbeigehen kann...

Weitgehendes Entgegenkommen der Finanzämter

Die Einberufung zur Wehrmacht bringt für den Einberufenen weitgehende wirtschaftliche Veränderungen mit sich, an denen auch das Steuerrecht nicht vorbeigehen kann...

Studium ohne Reifeprüfung

Der Reichserziehungsminister hat durch Runderlaß bereits früher bestimmt, daß Absolventen anerkannter Fachschulen des Bau- und Maschinenwesens mit mindestens fünfjährigen Ausbildungsgängen...

Rehrer- und Lehrerbildungsanstalten

Der Reichserziehungsminister ordnete an, daß die Hochschulen für Lehrer- und Lehrerbinnenbildung sowie die staatlichen Lehrerbildungsanstalten...



Ausfahrt zum Fischzug. Linolschnitt von Johann Huber (Seite 11)

Vor dem Jugendrichter

Zwei jugendliche Mädchen hatten sich vor dem Jugendrichter in Aurich zu verantworten. Ein Mädchen wohnt im Kreise Aurich und hatte dadurch gegen die Polizeiverordnung zum Schutze der Jugend verstoßen...

Zur Desinfektion und Wundversorgung

gebraucht man die seit über 10 Jahren ärztlich erprobte und bewährte Sepio-Tinktur, die in allen Apotheken und Drogerien in Flüssigkeit zu fünfminütigen Verreibungen und in Pulverform zu neundünnter Verreibungen erhältlich ist...

Der Mann im besten Staat

Ein geübtes Kopfschmerzmittel, ein gutes Mittel gegen die Grippe, ein gutes Mittel gegen die Grippe, ein gutes Mittel gegen die Grippe...

Advertisement for Schlank bleiben mit NEDA-SCHLANK-DRAGEES. Includes a small illustration of a person and the product name.

Kaufmann Reinhard Schmidt

In Bremen starb am 10. Mai der Kaufmann Reinhard Schmidt. Der Verstorbene ist ein Sohn unserer Stadt...

Schmidt war Teilhaber der Firma Pump und Feue, Bremen, und arbeitete in vielen anderen Betrieben...

Söblich verunglückt

Der 63 Jahre alte Landwirt Heue Jer. Heiseide, war gestern vormittag bei seinem Hause mit dem Anfahren der Pferde beschäftigt...

Ökonomieische Freizeits-Gesellschaft

Am Sitzungsaale des Volkerverbandes für Ostfriesland eömb's, Leer, fand die ordentliche Generalversammlung der Ökonomieischen Freizeits-Gesellschaft...

Die Beschlüsse der Versammlung, der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung...

Am 10. d. M. wurde die Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt...

Auch während der Kriegszeit wird sorgfältig an der Qualitätsprüfung gearbeitet...

Unter dem Hohheitsadler... 53. Mieregeligkeit 2381. Mittwoch tritt die gemalte Gesellschaft 19.45 Uhr...

- 53. Mieregeligkeit 2381. Mittwoch tritt die gemalte Gesellschaft 19.45 Uhr in Gemeindeform beim Heim, Kirchstraße, an. 53. Gesellschaft 2181. Hermann Böhler, Steermoor...

Niederdeutsche Umschau

Gewaltverbrecher zum Tode verurteilt

Das Sondergericht in Oldenburg verurteilte gegen den 23-jährigen Gewaltverbrecher Hans Klot, der im November 1940 eine brutale Mordtat in Oldenburg-Osternburg beging...

„Jengin Jehovas“ geht ins Justizhaus

Die seit 1932 zur Seite der „Ernstes Böhlerforcher“ gehörende Ehefrau Fortkamp aus Weiser marsch hatte sich vor dem Sondergericht zu verantworten...

Wer will in die wiedergewonnenen Ostgebiete? Die Wirtschaftsgruppe „Niederrhein“ hat eine Broschüre herausgegeben...

Was ist das? Hinter dem Begriff, den diese Broschüre enthält, verbirgt sich ein großes Maß von Vaterlandsliebe...

Was ist das? Hinter dem Begriff, den diese Broschüre enthält, verbirgt sich ein großes Maß von Vaterlandsliebe...

Gute Sammlung. Am Sonnabend und Sonntag sammelten Angehörige der Hitler-Jugend für den Jugendbergsberg...

Collinghoff. Ein Pferd magt sich alle in auf den Nachaufeweg. Als am Sonntagmittag ein Einwohner aus Bremermoor in Ahrenfeld auf Weid weilt...

Die Schummeletzt ist wieder da. Von unseren Saustrafen wird in dieser Zeit das Groggmeinnach wiederum vorgenommen...

Reise werden öfter gemacht. Während vor einigen Jahrzehnten ein Reh sich hier in diese Gegend nur ganz selten verirrt...

Papenburg

Bestandene Prüfung. Emil Nowaczek zur Zeit Wehrmacht, bestand die Verwaltungsprüfung an der Sparta-Hochschule in Hannover.

Gemeiner Bubenstreich. In der Nacht zum Montag haben zwei Angelegenheiten den am Hause des Kaufmanns Tobias Böhm, Hauptkanal-Edel-Wiel befindlichen großen Hofbrunnentasten unter Gewaltanwendung losgerissen...

Verhaftung Mitteilung und über die ihren Ehemann auf, sich durch nichts erschüttern zu lassen und an seinem Glauben festhalten...

Dyest eines Anglistales

Die im 72. Lebensjahr lebende Ehefrau des Bauern Heinrich Grabber in Harpendorf, die vor etwa vier Wochen unter ein durchgehendes Geimpf geriet...

Diamantene Hochzeit

Auf eine feierliche Ehegemeinschaft bilden die Eheleute Gerhard Müllchen und Frau Elise, geborene Döken, in Rallenbüchen bei Barel zurück...

Ehering lag Jahrzehnte in der Erde

Der Belcher des Dorfrates in Conneford, Bauer Brumund, fand beim Fällen eines alten Birnbäumchen und der Rodung des einen alten goldenen Ehering...

Desastliches Ereignis

Während des Sommerfestes, am Sonntagmorgen, verunglückte ein öffentliches Fest, das großen Anlauf fand...

Marktbericht

Gesamtauftrieb: 372 Stück, davon 20 Kühe, 269 Ferkel, Preise: Kühe 2. Sorte 350-450 RM...

Waldenort

Am Dienstag um 15 Uhr in Waldum, um 15.30 Uhr in Derjum, um 16 Uhr in Neuderjum.

Norden

Aus dem Broderland. Vereitelt „Achtverhüll“. Junge Mädchen besuchten hier in einem Orte einen nicht jugendlichen Film...

Nordsee

Die Nordsee. Vom Fischfang. Bei dem schönen Wetter konnten unsere Fischer jeden Tag ausfahren...

Zu verkaufen

- Zwei schwere, hochtragende Kühe zu verkaufen. Ein junges, hochtragendes Kübchen zu verkaufen. Ein Paar neue Damenstühle...

Unser Sportdienst

Kurz - aber wichtig. Der 14. April ist ein Rennfest des Bundes getauft Grabisch stellte am Sonntag in Hannover in Achilles und Grunpfecht zwei Sieger...

Böhmischer Gewaltverbrecher

Als in den frühen Morgenstunden des September 1940 der auf dem Hofe des Bauern Heinrich Grabber in Harpendorf lebende Sarm Wilhelm die Kühe in einem Scheunengebäude hatte, wo sie gemolten werden...

Vorbeugen ist besser als heilen

Deshalb sollte ein jeder die Forderung nach seiner Zahnpflege immer erfüllen, denn er spürt dadurch Zeit, Geld und Sorgen und erhält gesunde und schöne Zähne...

Hausgeschilfen

Zu erfragen unter Nr. 1734 der D.Z., Emden. Geschäft in Leer sucht einen Lehrling.

Lehrmädchen

Zu erfragen bei der D.Z., Leer. Nach Norden wird für einen Haushalt sehr erfindungsreiche ältere Hausgeschilfen...

Stellen-Angebote

Junges Mädchen zu sofort oder später für den Haushalt gesucht. Baumeister Adelbert Schütte, Udenhof am Rhein.

Keine Originalität

Keine Originalität. Einmalige, handgefertigte, kunstvolle Schmuckstücke...

Keine Originalität

Keine Originalität. Einmalige, handgefertigte, kunstvolle Schmuckstücke...